

13

Entstehungszeit

Pfeiler: 3. Viertel 18. Jhd.

Neue Figur: um 1955

Stifter

Pfeiler: vermutlich

Michael Kugler

Neue Figur: Familie

Strahlhofer

Steinmetz

Pfeiler: vermutlich

Michael Kugler

Bildhauer

Neue Figur: Alfred Czerny



Markussäule

Für gutes Wetter und gute Ernte

Der Bildstock des Evangelisten Markus befindet sich an dem zum Trausdorfer Fasangarten führenden „Markusweg“. Seinen heutigen Standort erhielt er um 1860/70 im Zuge einer Neu-trassierung des früher weiter südlich verlaufenden Weges. Der ursprüngliche Standort lag etwa 400 Meter weiter südöstlich.

Historische Fotoaufnahme

Der Bildstock besteht aus einem schlichten Pfeiler des späten 18. Jahrhunderts und einer neuen Markusfigur, die um 1955 als Ersatz für die 1945 zerstörte alte Figur im Auftrag der Familie Strahlhofer vom Wiener Bildhauer Alfred Czerny angefertigt wurde. Die alte Figur stammte aus dem 19. Jahrhundert und ist auf einem Foto aus den 1940er-Jahren dokumentiert. An der Vorderseite des Pfeilerschaftes erscheint oben die Jahreszahl „1821“, darunter die Inschrift „*RENOVIRT. / ANO / 1865.*“ (ehemals bezeichnet: „*Familie Granabetter*“) sowie ein Steinmetzzeichen mit den Initialen „*M K*“.

Der Bildstock lässt sich erstmals 1784 in der Josephinischen Landesaufnahme nachweisen. Das unbekannte Steinmetzzeichen könnte sich demnach auf Meister Michael Kugler (geb. 1752, gest. 1790) beziehen, bei dem es sich zugleich auch um den Stifter des Bildstockes gehandelt haben könnte. Seinen Nachfahren gehörte um die Mitte des 19. Jahrhunderts jenes Ackergrundstück, auf dem „der Markus“ ursprünglich gestanden ist. Angerufen wird der Evangelist Markus unter anderem gegen Unwetter, Blitz und Hagel sowie für gutes Wetter und eine gute Ernte. Am 25. April führt eine Prozession zur Markussäule.

Foto von R. Brandlhofer, um 1943,
© Burgenländisches Landesarchiv

